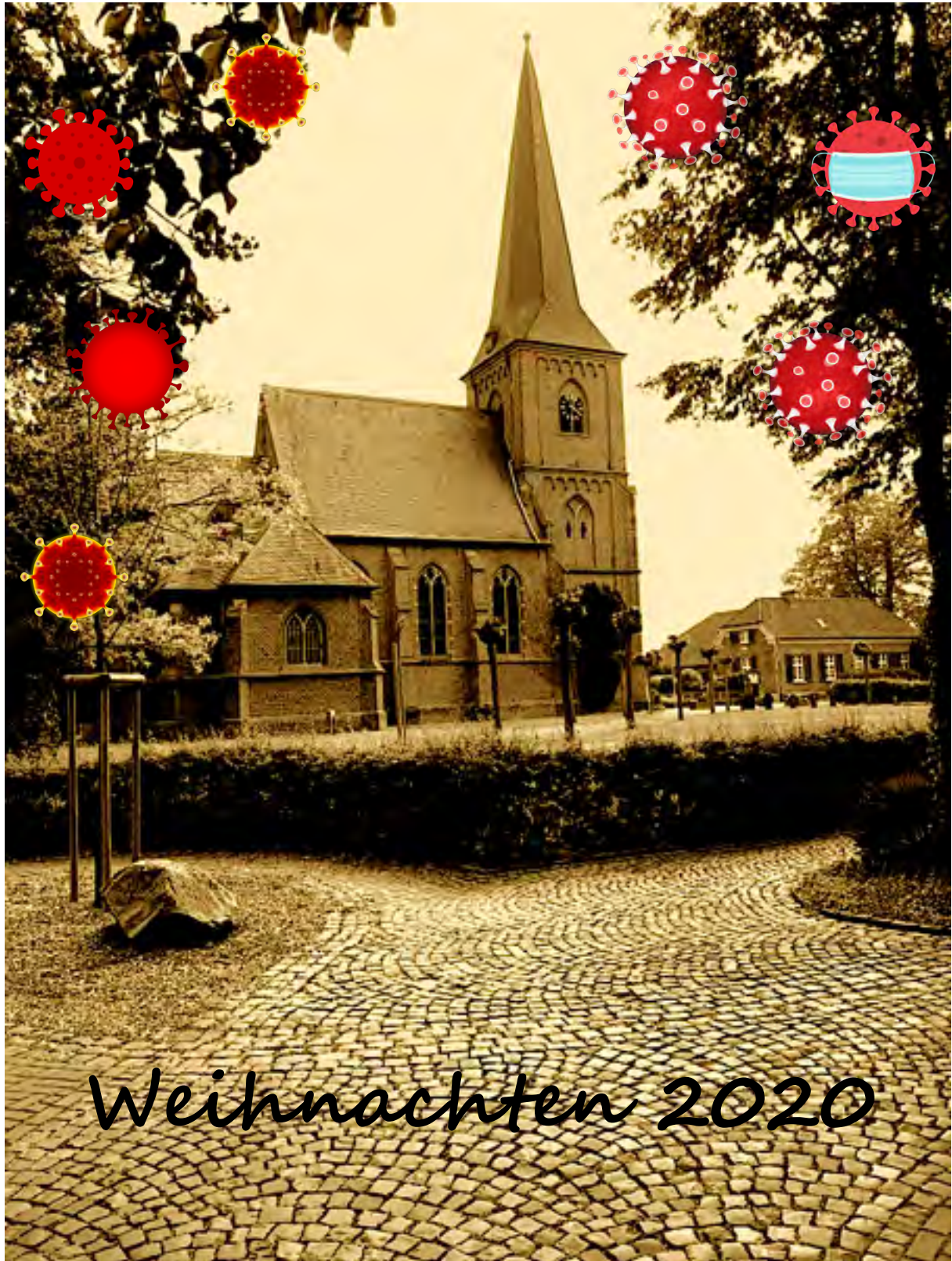




Inhalt Nachrichten aus Wardt 21

Grußwort Vorstand Wardtzusammen e.V.	3
Vorstand Wardtzusammen e.V.	4
InselBROT : im Bäckerwagen und nach Hause geliefert.	5
Beitrittserklärung Genossenschaft Inselbrot	6
St. Martin 2020	7
Projekt InselBROT – Erstes „Ernte Dank Fest“ im Inselgarten Wardt	9
Mein Niederrhein	11
Der Bücherwagen am Bäckerwagen	12
Deichsanierung Wardt – Lüttingen I	14
Deichsanierung Wardt – Lüttingen II	16
„Inselbrot Wardt“ hat den Klimaschutzpreis gewonnen	17
Mit dem dritten Ballon in die Freiheit	18
Schul-, Dorf- und Kirchenchronik St. Willibrord Wardt (3)	20
Webseite Wardtzusammen e.V.	29
Projekt InselBROT - Ein kurzes Update	30
Brötchen-Gutschein	31
Hinweis in eigener Sache	34
Beitrittserklärung Wardtzusammen e.V.	35



www.verhuven.de



Verhuven Reisen

Rad-reisen 2021

Wir bieten Ihnen in Kooperation mit zwei erfahrenen Tourenleitern ausgesuchte Fahrrad-Reisen an!

RADREISEN 2021



⇒ **Schwarzwald - Rhein Tour**
13. - 20.06.2021

⇒ **Innradweg Innsbruck - Schärдинг**
03. - 10.07.2021

⇒ **Spreeradweg Bautzen - Berlin**
14. - 22.08.2021

Infos

- Geführte Fahrrad-Reisen von 2 ADFC Tourenleitern
- Anreise und durchgehende Begleitung im 4-Sterne Reisebus inkl. modernem Fahrradanhänger
- Komplettes Programm mit Hotel und Verpflegung inklusive!

Verhuven Touristik
Im Niederbruch 1
46509 Xanten
Tel.: 02801 / 77580
anfrage@verhuven.de



Liebe Wardterinnen, liebe Wardter,

im Jahr 2020 ist doch schon sehr viel anders.

Die Corona- Pandemie hat seit dem Frühjahr unser ganzes Leben verändert. Sowohl Sorgen um unsere Gesundheit als auch ständig wechselnde Einschränkungen und Veränderungen in unserem doch sonst so gewohnten Alltag wirken sich natürlich auch auf das Vereinsleben von **Wardt zusammen e.V.** aus.

Wir sind natürlich traurig darüber, dass wir unsere geplanten und beliebten Events wie Trödelmarkt mit Frühstück, Spätsommer-Kinderfest und Weihnachtsbaum-Schmücken nicht durchführen konnten, haben aber durch die Absagen dazu beitragen können, niemanden der Gefahr einer Ansteckung mit dem Corona-Virus auszusetzen.

Corona hat uns allen gezeigt, dass ganz viele Dinge im Leben, die uns immer wichtig erschienen, letztendlich nur zweitrangig sind.

Wir wissen jetzt, was in unserem Leben wirklich zählt:

FAMILIE - FREUNDE - GESUNDHEIT

Der Vorstand von **Wardt zusammen** wünscht Euch, Euren Familien und Euren Freunden trotz Corona

eine schöne Adventszeit, ein besinnliches Weihnachten und alles erdenklich Gute für das kommende Jahr 2021.

Euer
Vorstand von **Wardt zusammen**

Oskar Haan



Anzeige



**Volksbank
Niederrhein eG**

*Vertrauen
und Nähe*



Dezember 2020

Nachrichten aus Wardt

Nummer 21

Vorstand Wardt zusammen e.V.

Die Mitglieder von **Wardt zusammen e.V.** wählten den folgenden Vorstand:

- Sprecher: Oskar Haan, Scholtenstraße 70A
- Stellvertretender Sprecher: Norbert Holt, Scholtenstraße 70
- Beisitzer: Hermann Janßen, Vossekuhlsweg 1
- Beisitzer: Brigitte Overfeld, Heinrich-Hegmann-Straße 5
- Beisitzer: Peter Jung, Scholtenstraße 2
- Beisitzer: Gerd Mattissen, Am Bruckend 6
- Beisitzer: Dr. Johan Mooij, Piestweg 4
- Beisitzer: Wolf-Dieter Nacken

Kontakt: Oskar Haan, Scholtenstraße 70A, 46509 Xanten-Wardt, 02801-705018.

Spenden für Wardt zusammen e.V.:

Sparkasse am Niederrhein, BLZ 354 500 00

Konto-Nr. 125 00 55 215

oder modern:

DE03 3545 0000 1250 0552 15

Email: wardt-zusammen-ev@t-online.de

Gegenwärtig hat „**Wardt zusammen e.V.**“ ca. **700** Mitglieder.



Anzeige

Wir bringen Sie auf Spannung!

ELEKTR

ELIAB

Fachbetrieb für
Elektro-Installationen

Xanten

14 32

freundlich · kompetent · zuverlässig

InselBROT: im Bäckerwagen und nach Hause geliefert!

Der Wardter Bröttchenwagen hat in Dezember die folgenden Öffnungszeiten:

Freitag: 7.00 Uhr – 10.00 Uhr
Samstag: 7.00 Uhr – 10.00 Uhr
Sonntag: 7.00 Uhr – 10.00 Uhr
Montag: 7.00 Uhr – 10.00 Uhr

Heiligabend (24.12.): 7.00 Uhr – 10.00 Uhr
Silvester (31.12.): 7.00 Uhr – 10.00 Uhr

Am 25., 26. & 27. Dezember bleibt der Bäckerwagen geschlossen!

An allen Tagen bringt der Brötchendienst Ihnen / Euch die vorbestellte Ware gerne bis nach Hause!

Eine Bestellung ist möglich bei:

Verkaufswagen: 0177 – 9549865 (auch außerhalb der Öffnungszeit!)
Tanja Wilhelm: 0152 – 03969449
Angelika Deden: 0151 – 16552636

Die Brötchen-Bestellung für Samstag / Sonntag müsste jeweils bis Freitags 15.00 Uhr getätigt sein! Die Bestellung für Brot schon bis Donnerstags 15.00 Uhr!

Bleibt gesund und humorvoll!

Ihr / Euer InselBROT-Team

Anzeige



Melanie Rothkegel

Heinrich Hegmann Str.10
46509 Xanten - Wardt
Tel. 02801 - 981089
Fax 02801 - 981087
Mobil 0157-36409223

info@mal-raus.de
www.mal-raus.de

Expedia Reiseangebote
buchbar unter
www.mal-raus.de

Ich freue mich darauf Sie persönlich zu beraten.
Es erwartet Sie individueller Service mit moderner technischer Unterstützung rund um die Reise.
Für Kunden die gerne im Web surfen, haben Sie auf meiner Website neben den klassischen Produkten die Möglichkeit, alle Expedia Reiseangebote zu buchen - inklusive meiner persönlichen Betreuung.

Starre Öffnungszeiten gibt es bei mir nicht.
Ich richte mich nach Ihren Terminwünschen.
Auch abends und am Wochenende.

Kontaktieren Sie mich in meinem kleinen Büro, unterwegs, per Mail oder Telefon. Gerne komme ich, sollte dies Ihr Wunsch sein, auch zu Ihnen.

Fordern Sie mich auch bei Ihrer privaten oder gewerblichen Absicherung.

Versicherungsprofi in der zweiten Generation.

Über 70 Versicherungsgesellschaften im Vergleich.
Weitere Infos unter www.cura.de

Cura

AUF DEN PUNKT VERSICHERT.

Generalagentur M.Rothkegel

Schöner Urlaub beginnt mit einer guten Planung !



Persönliche Reiseberaterin
Melanie Rothkegel

Ihr mobiler Handwerker
Reparaturen & Dienstleistungen

Günni

...kommt auch für
die "ungeliebten
Kleinigkeiten" !



Reparaturen
Sanierungen
Instandhaltungen
Gebäude-Dienstleistungen
Heimwerker-Unterstützung
Abbrucharbeiten
Entrümpelung
Abdichtungen
Transporte
uvm.

Günter Michalowitsch
Reparaturen & Dienstleistungen
Xantener Nordsee 149
46509 Xanten
Mobil 01 70 - 56 27 705

InselBROT Wardt eG
Brötchen, Brot, Gebäck

Sind Sie interessiert? Wollen sie ehrenamtlich mitarbeiten oder InselBROT-Genosse werden?
Dann füllen Sie bitte dieses Formular (oder eine Kopie) aus und schicken es per Post an oder
werfen es ein bei Oskar Haan, Scholtenstraße 70a, Wardt.

✂ _____

BRÖTCHEN, BROT, GEBÄCK

☐ Ich hätte Interesse, Anteile zu erwerben.

☐ Ich möchte mich ehrenamtlich einbringen.

Vollständiger Name: Unterschrift:

Vollständiger Name: Unterschrift:

Vollständiger Name: Unterschrift:



Heinrich **P**ieper

Forstbetrieb - Landschaftsbau - Bodenkulturarbeiten

Heinrich Pieper - Uedemer Str. 70 - 47665 Sonsbeck-Labbekl

Rufnummer: (02801) 71886
 Faxnummer: (02801) 71896
 E-Mail: Heinrich-Pieper@web.de



St. Martin 2020

Pünktlich zum 11. November reitet St. Martin durch Wardt – so ist es gute Tradition. Doch in diesem Jahr war der Heilige ein Opfer von Corona – oder zumindest sein Pferd... Wie bitte?

Na, dann gehen wir ein paar Wochen zurück: Das Martinskomitee sah angesichts der Pandemie schon früh nur mit Skepsis auf unseren schönen Lichterumzug. Wie sollte beim Sammeln von Haus zu Haus die gebotene Vorsicht vor Ansteckung walten? Wie sollten im Umzug die Abstände eingehalten werden?

Trotz bester Ideen und Konzepte musste wegen der ungünstigen Infektionszahlen der Umzug schließlich doch abgesagt werden.

Ganz ohne?

Nee – das geht doch nicht!

Beim Inselbrotwagen stand die Martinssau, das Sparschwein für die Tüten. Das klappte schon ganz gut. Die fleißigen Helfer besorgten und befüllten die Martinstüten – mit etwas weniger Süßem als sonst, aber noch viel mehr Liebe zur Tradition: „De Bloage mutte doch enne Weggemann hebben!“ – und die Senioren auch!

Dann kam der Martinstag und die Tüten wurden den Senioren ins Haus gebracht.



Die Kinder aber mussten zum Sportheim kommen. In einem Zeitfenster von eineinhalb Stunden kamen sie mit ihren schönen Lichtern angelaufen, viele mit leuchtenden Augen. St. Martin stand auch dort, aber ohne Pferd – das war tatsächlich ein Opfer von Corona, bei dünner Kassenlage und ohne Umzug einfach eingespart!

Tja.



Andererseits konnten sich viele den Martin ohne Pferd etwas genauer ansehen und prüften das Gewicht und die Schärfe vom Schwert (stumpf), präsentierten stolz ihre Laternen, die das eingeschaltete Flutlicht des Sportplatzes ganz klar in den Schatten stellten.



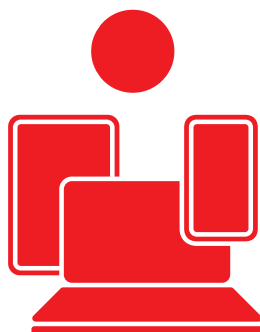
Dass die Tüten leichter waren als sonst, führte nicht zu Klagen. Im Gegenteil: Alle, die kamen, freuten sich: Eltern wie Kinder und das Martinskomitee auch! Die gute Stimmung verriet: „St. Martin, St. Martin, St. Martin ritt durch Sturm und Wind...“

Unser Wind ist Corona, aber wir machen weiter und freuen uns auf 2021 – mit Pferd, mit Musik und Gesang - und mit Umzug! Das Martinskomitee wünscht alles Gute! Bleibt gesund!

Tanko Scholten



Anzeige



www.sk-an.de

Durchblick deine Finanzen.

Finanzplaner, Kontowecker und Multibanking – unsere digitalen Banking-Funktionen helfen, auch in unsicheren Zeiten den finanziellen Überblick zu behalten.

Jetzt freischalten!

 Sparkasse
am Niederrhein



Einkaufen - Zusammentreffen - Miteinander genießen

Erstes „Ernte Dank Fest“ im Inselgarten Wardt

Am 10.10.2020 konnten wir nach einigem hin und her unser erstes „Ernte Dank Fest“ im Inselgarten in Wardt feiern. Leider haben wir wegen Corona nur sehr wenig Werbung machen dürfen. Die Idee eines Ernte Dank Festes entstand durch die schönen kleinen Gärten und den vielen Obstbäumen, die schon im Inselgarten bewirtschaftet werden.

Um 15:00 Uhr begann die Pastoralreferentin Frau Christiane Flüchter an unserem schön geschmückten Altartisch mit der Ernte-Dank Andacht. Musikalisch wurden wir von der Band Xantiadoo aus Wardt begleitet.

Als die Sonne verschwand und es an zu regnen fing, verammelten wir uns einfach um den Gabentisch. Der große Schirm beschützte uns vor dem Regen. Eine besonders schöne Atmosphäre war zu spüren. Mathilda (8) von der Kinderkirche trug perfekt und mit einer wunderbaren Ruhe das Gedicht „Dank zum Erntefest“ vor.

Nach vielen schönen Liedern, ...aus dem Evangelium nach Lukas, Gebeten und Fürbitten, wurden die Gärten und Gaben noch gesegnet. Frau Flüchter hatte dazu eine besonders schöne Idee. Sie bat Mathilda und ihren kleinen Bruder Jos ihr zu helfen. Beide durften abwechselnd mit dem Weihwasserspender die Gärten, die Frau Flüchter segnete, benetzen.

Nach der Andacht gab es Kaffee, Gebäck und Obst. Es entstand noch ein schönes Miteinander.

Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr nicht mehr von Corona beherrscht werden und wir mit allen Menschen in Wardt auf dem Gelände von Inselbrot, Ernte-Dank feiern können.

„Wir pflügen und wir streuen
den Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen
steht in des Himmels Hand,
der tut mit leisem Wehen
sich mild und heimlich auf
und träuft, wenn heim wir gehen,
Wuchs und Gedeihen drauf.“

Alle gute Gabe kommt Herr von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm dank, drum dankt ihm dank
und hofft auf ihn!



Einkaufen - Zusammentreffen - Miteinander genießen



Insel  **brot**
Wardt eG

Einkaufen - Zusammentreffen - Miteinander genießen

Anzeige



BAKO Schmiedekunst
Am Bruckend 43 · 46509 Xanten

Mein Niederrhein

Wie schön ist das Land am Niederrhein,
das uns der Herr geschenkt.
In seiner großen Freundlichkeit,
so fruchtbar still und weit.

Wie schön bist, Du mein Niederrhein,
wie reich, du weites Land.
Du bist so ganz die Heimat mein,
meine Freude Unterpfand.

Mein Land, mein Land du Niederrhein,
du gibst uns Mut und Kraft.
Aus deiner herben Urgestalt,
man stets das neue schafft.

Ich liebe dich, du Land am Rhein,
nach dir nur geht mein Sinn.
Wer je in deine Fluren trat,
Dich nimmermehr vergisst.

Gerd Mattissen 2006



Der Bücherwagen am Bäckerwagen

Es war einmal Unser Kasperle war sehr traurig, dass er in diesem Jahr kein Kasperletheater für die lieben Kinder spielen durfte.

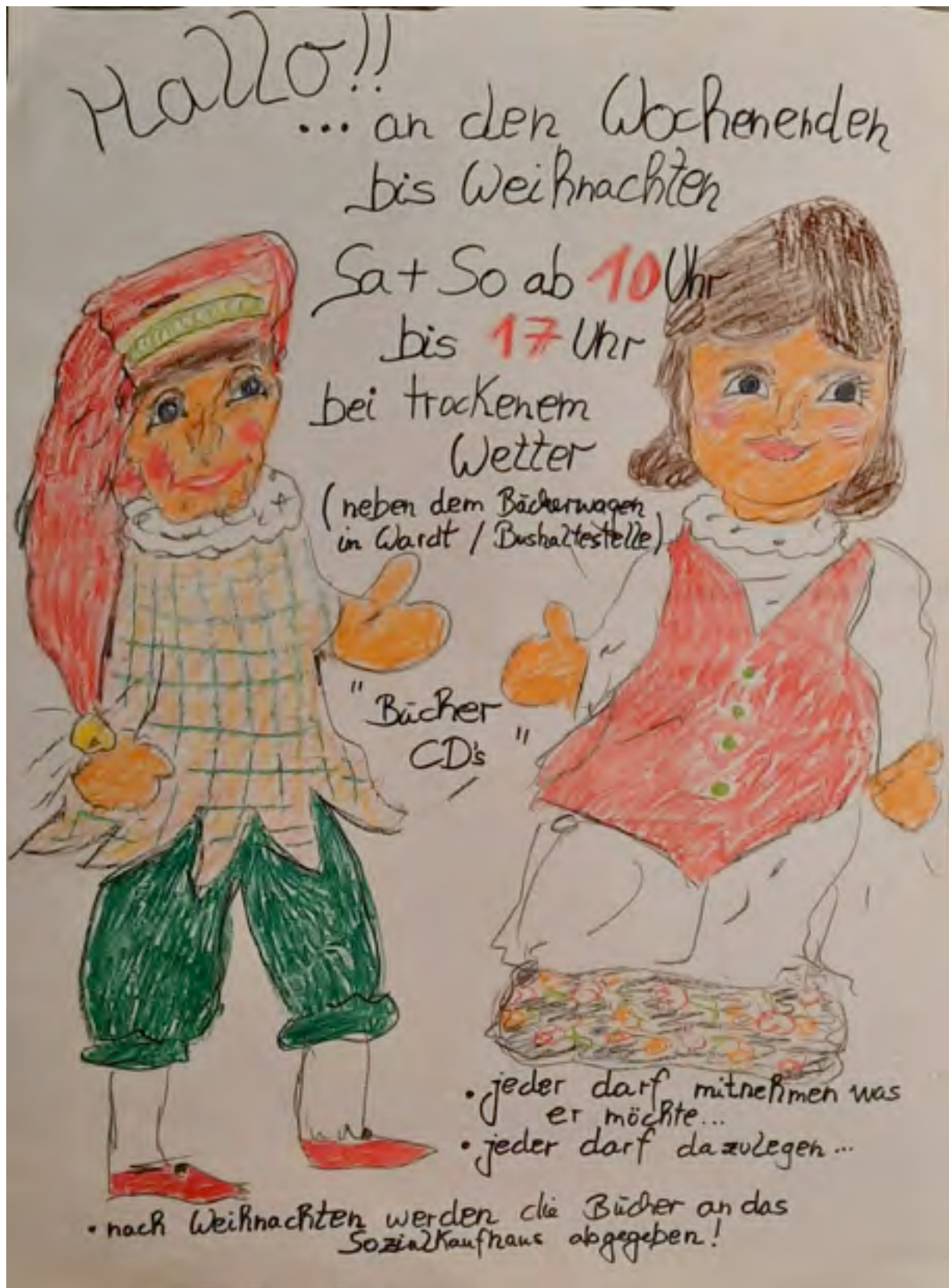
Kasperle durfte sich auch nicht mit seinen Freunden treffen. Er vermisste den leckeren Apfelkuchen von der Grossmutter, er vermisste seinen Freund Seppel und er vermisste den strengen Wachtmeister und am allermeisten vermisste er seine Freundin Gretel. Sie durften nur telefonieren.

Auch das Ärgern der alten Hexe Wackelzahn und das Fangen des bösen Krokodil machte ohne Gretel und ohne die Kinder keinen Spass.

machte ohne Gretel und ohne die Kinder keinen Spass. Kasperle langweilte sich schrecklich ! Da hatte er eine Idee. Er hatte eine tolle Idee gegen die Langeweile. Endlich hatte er mal Zeit um ein spannenden Buch zu lesen. Und damit die lieben Kinder auch etwas gegen die Langeweile tun können, stellt er jeden Samstag und Sonnat ab 10 Uhr tolle Bücherkisten mit ganz vielen Kinderbüchern und auch Bücher für die Großen bei Angelika und Tanja an den Bücherwagen.

Jeder darf sich so viele Bücher mitnehmen, wie er möchte und jeder darf Bücher dazu legen. So können sich alle, die Langeweile haben, ein Buch mit nach Hause nehmen.







Deichsanierung Wardt – Lüttingen I



Wardt zusammen e.V.
Scholtenstr. 70a
46509 Xanten-Wardt
Tel. 02801 705018 / 0157 38319786
Wardt-zusammen-ev@t-online.de

Liebe Wardterinnen und Wardter,

die Bezirksregierung Düsseldorf hat am 09.11.2020 den Planfeststellungsbeschluss zur Deichsanierung zwischen Lüttingen und Wardt/Überfahrt Haus Grind veröffentlicht. Der Beschluss kann über <http://url.nrw/offenlage> eingesehen werden. Mit dem Planfeststellungsbeschluss werden die Rahmenbedingungen für alle mit der Sanierung zusammenhängenden Aktivitäten und Arbeiten festgelegt. Einwendungen dagegen können jetzt nur noch im Klageweg geltend gemacht werden.

Der Vorstand von *Wardt zusammen e.V.* befürwortet die Deichsanierung. Die Planfeststellung beinhaltet jedoch einen Punkt, den wir kritisch sehen. Eine der insgesamt 4 vorgesehenen landseitigen Baustellenzufahrten mit der Bezeichnung L 1 soll – wie schon bei der Sanierung zwischen Wardt und Vynen vor ca. 10 Jahren - über die Straßen „Am Meerend, Strohweg“ und von dort nach links abknickend hinter den Häusern „Am Eickacker“ über eine 4 m breite Asphaltstraße zum Baustellenbereich führen. Der geplante Zufahrtsweg ist auf der Rückseite grün markiert. Vorgesehen ist ein sog. Einbahnverkehr, d.h. die Lkw fahren jeweils nur in eine Richtung zur Baustelle und verlassen diese über einen anderen Weg.

Nach den uns vorliegenden Unterlagen schätzen wir für den Fall, dass eine wasserseitige Anlieferung nicht stattfindet (was vom Ausschreibungsergebnis abhängig ist) während einer reinen Bauzeit von 18 Monaten (ohne Wintermonate) nur für den Materialtransport (ohne Service-, Tank- oder Reparaturfahrzeuge usw.) ein Aufkommen von insgesamt ca. 34.000 (= täglich ca. 90) Lkw-Fahrten. Das bedeutet, dass ca. alle 5 Minuten ein 40 to.-LKW durch Wardt fährt. Zum Vergleich: Bei der Deichsanierung Wardt-Vynen vor ca. 10 Jahren wurden nur ca. 20 % des Materials über den Landweg und ca. 80 % über den Wasserweg transportiert. Aktuell müssen wir mit 100 % Landwegtransport rechnen. Man vergegenwärtige sich bitte die Auswirkungen auf (Schul-)kinder, Radfahrer/innen, Besucher/innen, den durch den sommerlichen Schwimmbadbetrieb bedingten Rückstau und die Anwohner/innen.

Wardt zusammen e.V. ist der Ansicht, dass es – neben der ebenfalls planfestgestellten möglichen wasserseitigen Anlieferung – bessere und weniger belastende Möglichkeiten für den landseitigen Materialtransport gibt. So wurde z. B. im Erörterungstermin vor ca. 2 Jahren von uns bereits darauf hingewiesen, dass auch ein kompletter Materialtransport über die L 480 (Beek, Richtung Rheinfähre) möglich sei, was bei der endgültigen Planfeststellung jedoch abgelehnt wurde.

Wir würden gern wissen, wie die Wardter Bürgerinnen und Bürger über die geplante Zuwegung denken. Wenn sich eine Mehrheit dafür ausspricht und eine Finanzierung gesichert ist, würde *Wardt zusammen e.V.* prüfen lassen, ob die durch Wardt führende Zuwegung rechtlich zulässig ist. Die Vorprüfung durch einen Rechtsanwalt würde ca. 1.500 € kosten, bei einer Klage vor dem Oberverwaltungsgericht – die natürlich nur bei hinreichenden Erfolgsaussichten erhoben würde - muss mit Kosten von ca. 5.000 € gerechnet werden, falls der Prozess verloren würde. *Wardt zusammen e.V.* würde bei einem entsprechenden Votum der Wardter Bürgerinnen und Bürger das Klageverfahren organisieren, kann die Kosten jedoch nicht selbst tragen.

Deshalb möchten wir folgende Fragen an die Wardterinnen und Wardter richten:

- Sind Sie dafür, dass *Wardt zusammen e.V.* auf dem Rechtsweg versucht, die durch Wardt führende Baustellenzufahrt L 1 zu verhindern oder die Belastung zu reduzieren?
- Wären Sie bereit, verbindlich zu erklären, mit welcher Geldsumme Sie sich an den Kosten eines Rechtsstreits beteiligen würden?

Ist dies der Fall, bitten wir die nachfolgend abgedruckte Erklärung auszufüllen, zu unterschreiben und diese wegen der kurzen Klagefrist bis **spätestens 02.12.2020** beim Brötchenwagen, bei Oskar Haan, Scholtenstr. 70A, Wardt, oder einem anderen Vorstandsmitglied abzugeben.

Wardt zusammen e.V. wird über den weiteren Fortgang der Angelegenheit zeitnah berichten.

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand

Name, Vorname

Anschrift

E-Mail-Adresse

Ich unterstütze, dass auf dem Rechtsweg versucht wird, die durch Wardt führende Baustellenzufahrt L 1 aus dem Planfeststellungsbeschluss zur Deichsanierung Xanten/Lüttingen – Wardt/Haus Grind zu verhindern bzw. die landseitige Transportfrequenz zu reduzieren.

Ich erkläre mich verbindlich bereit, mich an den Kosten des rechtlichen Prüf- und ggfls. Klageverfahrens mit bis zu _____ € zu beteiligen.

Ort, Datum

Unterschrift



Deichsanierung Wardt – Lüttingen II

Es wird sich herumgesprochen haben, dass voraussichtlich ab 2022 der Rheindeich bei Wardt über einen Zeitraum von 2 - 3 Jahren saniert wird. Der dazu notwendige Planfeststellungsbeschluss der Bezirksregierung Düsseldorf liegt nun vor.

Der Vorstand von **Wardtzusammen e.V.** geht davon aus, dass die Sanierung notwendig ist, und befürwortet die Maßnahme an sich. Allerdings beinhaltet die Planfeststellung einen Punkt, den wir kritisch sehen. Eine der 4 vorgesehenen landseitigen Baustellenzufahrten soll in Wardt über die Straßen „Am Meerend“ und „Strohweg“ führen und von dort nach links abknickend hinter den Häusern „Am Eickacker“ zum Baustellenbereich führen.

Nach den Angaben im Planfeststellungsbeschluss würden – wenn der Materialtransport zu 100 % über den Landweg führen sollte – dann täglich ca. 90 Sattelschlepper durch Wardt fahren. Allgemein, aber besonders aufgrund der in den letzten 2 Jahren geschaffenen Veränderungen im Bereich der vorgesehenen Straßenführung (Neubaugebiet „An der Südsee“, Neugestaltung des Eingangsbereiches am Strandbad mit geänderter Verkehrsführung) sehen wir dabei erhebliche Gefährdungen für Anwohner/innen, Besucher/innen und insbesondere Radfahrer/innen.

Wir bemühen uns seit der Offenlegung des Planfeststellungsbeschlusses im Jahre 2017, die Interessen der Wardter durch verschiedene Maßnahmen und Aktivitäten zu wahren.

Bereits anlässlich des Anhörungstermins zu dem Planfeststellungsbeschluss im Jahre 2018 wiesen wir auf die Problematik und die Unzulänglichkeit der im Planverfahren vorgelegten Umweltverträglichkeitsstudie hin.

Wardtzusammen e.V. versucht, auch in Zusammenarbeit mit örtlichen Vertreter/innen der Politik, den Deichverband Xanten-Kleve davon zu überzeugen, die Fahrstrecke durch Wardt nicht bzw. nur in ganz eingeschränktem Maße zu benutzen. Allerdings sollen in Wardt wegfallende Transporte nicht zu Mehrbelastungen der Lüttinger und Becker Anwohner/innen führen. Wir sind deshalb der Ansicht, dass eine Materialanlieferung über den Rhein führen sollte, weil dies eine ganz erhebliche Entlastung aller Anlieger zur Folge hat.

Zur Vermeidung einer Bestandskraft des Planfeststellungsbeschlusses und damit einhergehend ein möglicher vollständiger Materialtransport durch Wardt, besteht nur die Möglichkeit Klage einzureichen.

Eine vorliegende rechtsanwaltliche Stellungnahme geht davon aus, dass für die Durchsetzung der Wardter Belange Erfolgsaussichten gegeben sind.

Entsprechend wurde fristwährend Klage eingereicht. Für die weitere Umsetzung des Klageverfahrens werden noch weitere Gelder benötigt. Wenn auch ihr vermeiden möchtet, dass die LKW's durch Wardt fahren und ihr einen, mindestens, wie bei der vorherigen Deichsanierung im Jahre 2017 reduzierten Lkw-Transport, wünscht, unterstützt die Aktion durch Eure Spenden.

Über den gesamten Werdegang des Planfeststellungsverfahrens seit 2017, den Einwendungen, die **Wardtzusammen e.V.** vorgetragen und den aktuellen Planfeststellungsbeschluss könnt ihr unserer Internetseite entnehmen, die ab Januar 2021 freigeschaltet ist (<https://www.wardtzusammen.de>).

Über den weiteren Fortgang werden wir Euch informieren.

Der Vorstand



Einkaufen - Zusammentreffen - Miteinander genießen

„Inselbrot Wardt“ hat den Klimaschutzpreis gewonnen.

Wir haben den zweiten Platz nach der Kita in Vynen und vor der Viktor-grundschule in Xanten belegt.

Auf der Fläche vom FZX „Kneip Gesundheit“ ist das Konzept des „Inselgarten“ entstanden.

- Auf dieser großen Fläche befinden sich die kleinen Gärten, die von Genossen angemietet werden können und dann durch einen biologischen und ökologischen Anbau bewirtschaftet werden.
- Eine Streuobstwiese mit vielen alten Sorten von Obstbäumen wurde angelegt.
- Blühstreifen für Insekten und Nistkästen für unsere Singvögel tragen zum Erhalt und Schutz unsere Natur bei.
- Weitere laufende Projekte wie Kompostanlage, Bewässerungssysteme Kräuterhochbeete und einiges mehr werden folgen.
- Zukünftige Nachhaltigkeit durch Verkauf oder Nutzung im „Inselbrot-Laden“ tragen auch zum Klimaschutz bei.



Mit dem dritten Ballon in die Freiheit

Im 30sten Jahr der Deutschen Einheit referiert Günter Wetzel über seine Flucht

Auch 41 Jahre nach der spektakulärsten Flucht in der Geschichte der DDR war das Interesse ungebrochen. Der Xantener St. Viktor-Dom, in dem der Ballon-Flüchtling Günter Wetzel referierte, konnte alle interessierten Besucher kaum fassen. An diesem Abend bildete der Rhein keine "Grenze" mehr, denn viele rechtsrheinische Zuhörer waren nach Xanten gekommen. Selbst aus Düsseldorf waren Familien angereist. Viele junge Zuhörer hingen gebannt an den Lippen des Referenten und erfuhren hautnah aus erster Hand den damaligen Alltag in der DDR. Günter Wetzel war auf Einladung des Reeser Geschichtsvereins und des Museums rund ums Geld aus Chemnitz an den Niederrhein gereist. Norbert Müller, Leiter des Geldmuseums, berichtete über seine eigene Verhaftung im Jahre 1982. Damals war ein konspiratives Treffen mit Ostberliner Jugendlichen am Fernsehturm in Ostberlin geplant. Ab November 1982 fanden dann die Friedensgebete in der Leipziger Nikolaikirche statt. Am 9. November 1989, ein Donnerstag, fiel die Mauer. Friedlich.

Seit 2009 ist Günter Wetzel mit seinen Vorträgen in der ganzen Welt unterwegs. In Brisbane/Australien lauschten deutschstämmige Auswanderer gebannt seinen Worten. Im Rahmen der Ausstellung "30 Jahre Mauerfall - Das Wunder von Berlin" konnte der Zeitzeuge gewonnen werden. Wetzel zeigte sich beeindruckt von den vielfältigen kulturellen Einrichtungen der Stadt Xanten und den Aktivitäten im Dorf Wardt. Während der Führung durch das Geldmuseum zog er seine Handy aus der Tasche und ließ den O-Ton der Rede von Günter Schabowski ablaufen. Allen Anwesenden lief ein Schauer den Rücken hinunter. Es war, als fiel die Mauer in diesem Moment.

Günter Wetzel nahm Einblick in seine Stasi Akte. Umfang: 2000 Seiten. Er nahm erschreckend zur Kenntnis, dass sein eigener Onkel informeller Mitarbeiter (IM) der Staatssicherheit war. Und das, als er bereits im Westen lebte. Am 3. Oktober, dem Tag der Deutschen Einheit, bekam Wetzel einen Anruf. Nach 41 Jahren meldete sich der Grenzsoldat, der am 16. September 1979 vom Wachturm mit dem Suchscheinwerfer nach dem Ballon suchte. Zum Glück reichte damals die Lichtstärke der Scheinwerfer nicht.... Im Januar des kommenden Jahres will Wetzel sein damaliges Elternhaus in Pößneck besuchen; nach dann 42 Jahren.

Anzeige



Weltladen Xanten
Fachgeschäft für Fairen Handel
www.ewgx.de



Bei einer humorvollen Führung mit Frau Hussmann erlebten alle den Dom mal "ganz anders". Teilnehmer(von links): Susanne Weise, Norbert Müller, Frau Hussmann, Herr Wetzel, Petra van de Loo

Nach seinem Vortrag trug Wetzel sich in das Goldene Buch der Stadt Xanten ein. Dies und der Vortrag in einem Dom waren für ihn Premiere.

Im St. Viktor-Dom teilte Norbert Müller den Zuhörern mit, dass auch an diesem 31. Oktober, dem Weltspartag, ein besonderer Geburtstag gefeiert wird: Am Weltspartag 2016 wurde das Geldmuseum eröffnet. Um noch vielen Interessierten einen Besuch der Sonderausstellung zu ermöglichen, wird diese bis zum 30. Juni 2021 verlängert.



"Schul-, Dorf- und Kirchenchronik" St. Willibrord Wardt (3)

Am 5. Juli 1893 stellte die königliche Regierung an den hiesigen Gemeinderat das Gesuch, das Lehrergehalt des Lehrers Sommer hiesiger Schule auf 1600 Mark und 150 Mark Funktionszulage zu erhöhen. Der Gemeinderat erhob in der Sitzung am 5. Juli keinen Widerspruch, war aber nicht beschlußfähig und mußte die Abstimmung auf acht Tage vertagt werden.

In dieser Zeit wurde von einer Partei im Stillen gearbeitet, um die Erhöhung zu Falle zu bringen, was auch leider gelang.



In der Sitzung am 12. Juli war nur das Gemeinderatsmitglied Th. Hegmann für die Erhöhung, alle anderen stimmten mit "Nein!". Das Gemeinderatsmitglied Heinrich Scholten aus Lüttingen verstand es, fast alle Stimmberechtigten in der Sitzung durch allerlei Unwahrheiten zu dupieren. Nach der Abstimmung hatte die große Mehrheit arge Reue, was ich zuverlässig erfuhr.

Am 31. Januar 1894 gelangte der Regierungsvorschlag im Gemeinderate wieder zur Abstimmung (1600 Mark und leider nur 50 Mark Funktionszulage). Kein einziges Mitglied erhob nunmehr Einspruch. Es hatten sich 10 Gemeinderäte vereinbart, ihre Abstimmung zu geben auf 1600 Mark und 150 Mark Funktionszulage, was, wie mir der hiesige Ortsvorstand Spettmann sagte, dem Herrn Bürgermeister Schleiß zu Xanten vor der Sitzung angezeigt wurde. (Letzterer hat von einer Vereinbarung angeblich nicht gehört.) Als aber der Herr Bürgermeister 1600 Mark und 50 Mark Funktionszulage vorschlug, wurde dieser Vorschlag leider einstimmig angenommen. Die königliche Regierung genehmigte den Beschluß des Gemeinderates am 10. April 1894 und verordnete der Herr Kreisschulinspektor Becker zu Moers im Auftrage der königlichen Regierung, daß die neue Gehaltsfestsetzung in die Schulchronik einzutragen sei, was hiermit geschehen ist.

Am 23. November 1894 Revision durch Herrn Kreisschulinspektor Becker morgens um 8,15 Uhr.

Am 19. Februar 1895 Revision der Schule durch Dr. med. Steiner zu Xanten nachmittags 14,30 Uhr. Es fand sich nichts zu erinnern.

Am 16. Februar 1895 wurden vom Gemeinderat die Geldmittel zur Anlegung einer Schülerbibliothek in Wardt und Lüttingen nicht bewilligt, weil der Vorsitzende dies nicht für nötig erachtete und der Gemeinderat gar nicht zur Abstimmung schritt. Beansprucht waren für Wardt und Lüttingen je 25 Mark als einmalige Bewilligung und je 5 Mark jährlich.

Der Winter von 1894 auf 1895 war vor Neujahr ganz gelinde. Nach Neujahr Frostwetter bis 15. Februar; größte Kalte hieselbst 13 Grad. Das Eis stollte sich hier im Rhein am 12. Februar bei niedrigem Wasserstande; am Oberrhein hatte es sich schon acht Tage vorher festgesetzt.

Am 9. April 1895 starb der so allgemein beliebte Herr Kreisschulinspektor Becker in Moers plötzlich am Herzschlage. (Seine Frau fand ihn morgens gegen 8 Uhr tot im Bette.) Am 12. April fand das Begräbnis zur Moers statt, wohin der Konferenzbezirk Xanten eine Deputation, bestehend aus den Herren Huisgen und Hecheltjen in Xanten, zur Niederlegung eines Kranzes beordert hatte, um im Namen der Konferenz zu kondolieren. Der Kreis Moers erhielt einen neuen Kreisschulinspektor in der Person des Herrn Gustav Riemer, bisher Lehrer an der Höheren Mädchenschule in Düsseldorf, der am 1. Oktober 1895 sein neues Amt antrat.

Wegen anhaltend nasser Witterung während der Herbstferien 1896 war am Schlusse der Ferien die Kartoffelernte kaum begonnen. Auf Ersuchen des landwirtschaftlichen Vereins verfügte deshalb die königliche Regierung, daß nach den Ferien die Schüler der ersten Abteilung auf Wunsch noch 14 Tage vom Nachmittagsunterricht dispensiert werden sollten.

Im Frühjahr 1897 wurde unser Kirchhof an der Ost- und Südseite durch eine Mauer eingefäßt.

Um dieselbe Zeit bekam die Lehrerwohnung und die Schule einen neuen Ölanstrich, sowohl von außen als auch von innen. Die Türen, Fenster etc. der Lehrerwohnung wurden auch in Eichenholzfarbe gesetzt und erhielten eine Lackierung. In siebzehn Jahren hatte die Wohnung keinen neuen Anstrich erhalten.



Die letzte Hälfte des Monates Juni 1897 war druckend heiß; das Thermometer zeigte am 29. Juni an der Nordseite der Schule nachmittags 5,30 Uhr noch 25,5 Grad Réaumur ($31,8^{\circ}\text{C}$) im Schatten.

Am 6. November 1897 hielt der Gemeinderat der Bürgermeisterei Wardt eine Sitzung, um auf Aufforderung der Königlichen Regierung zu Düsseldorf das Gehalt der Lehrpersonen der Bürgermeisterei nach dem Gesetz betreffend das Dienst Einkommen der Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen vom 3. März 1897 neu zu ordnen. Die Gemeindevertretung setzte die Grundgehälter für Lehrerinnen auf 1000 Mark, für Klassenlehrer auf 11 00 Mark und für erste und alleinstehende Lehrer auf 1200 Mark, die Steigesätze auf 100 Mark bzw. auf 200 Mark, das Gehalt der provisorischen Lehrer auf 1000 Mark und dasjenige der provisorischen Lehrerinnen auf 900 Mark fest. In beiden Gemeinden Wardt und Lüttingen wurde die bisherige Mietsentschädigung von 300 Mark für verheiratete und 150 Mark für unverheiratete Lehrer bzw. für Lehrerinnen beibehalten. Diese Festsetzung der Gehälter fand aber nicht die Genehmigung der Königlichen Regierung, weil das Grundgehalt zu niedrig und die Steigesätze zu hoch bemessen seien.

Auch entsprache ein Endgehalt der Lehrer nach 31 Dienstjahren von 3000 Mark nicht den Aufstellungen anderer Gemeinden im Kreise, es müsse somit reduziert werden. In seiner Sitzung vom 2. März 1898 beschloß nun der Gemeinderat eine neue Besoldungsordnung für die an der öffentlichen Volksschule in der Gemeinde Wardt angestellten vollbeschäftigten Lehrer und Lehrerinnen.

**Besoldungsordnung
für die
an der öffentlichen Volksschule in der Gemeinde Wardt angestellten
vollbeschäftigten Lehrer und Lehrerinnen**

§ 1

Das Jahresgehalt der einstweilig angestellten, sowie der noch nicht 4 Jahre in anrechnungsfähigem öffentlichen Schuldienst befindlichen Lehrer beträgt 1.000 M (*Mark*).

Das Jahresgehalt der einstweilig angestellten Lehrerinnen beträgt 900 M.

§ 2

Nach vierjährigem anrechnungsfähigen Schuldienste und endgültiger Anstellung erhalten:

- a. alleinstehende Lehrer und erste Lehrer an einer Schule mit zwei Lehrkräften ein Grundgehalt von jährlich 1.350 M,
- b. Klassenlehrer ein Grundgehalt von jährlich 1.250 M.

Jede endgültig angestellte Lehrerin erhält ein Grundgehalt von jährlich 1.000 M.

§ 3

Außer dem Grundgehalt sind Alterszulagen in der Weise zu gewähren, dass der Bezug nach siebenjähriger Dienstzeit beginnt und dass nun gleich hohe Alterszulagen in Zwischenräumen von je drei Jahren gewährt werden.

Die Alterszulagen betragen für Lehrer je 160 M, für Lehrerinnen je 100 M jährlich.

§ 4

Die Anrechnungsfähigkeit und die Berechnung der Dienstzeit regeln sich nach §§ 10 und 11 des Gesetzes vom 3. März 1897. Alle den Lehrern oder Lehrerinnen bisher aus der Gemeindekasse gewährten Nebenbezüge (persönliche Zulagen, Zuwendungen für den persönlichen Brennbedarf u.s.w.) kommen in Wegfall. Zeitweilig gewährte Vergütungen für Mehrunterricht werden hierdurch nicht berührt.

§ 5

Die Versagung der Alterszulagen ist nur bei unbefriedigender Dienstführung zulässig. Im Übrigen erfolgt die Zahlung der Alterszulagen nach den Bestimmungen der §§ 8 und 9 des bezeichneten Gesetzes.

§ 6

Jeder Lehrer und jede Lehrerin erhält neben dem Gehalte eine freie Dienstwohnung oder eine entsprechende Mietsentschädigung. Diese beträgt:

- a. für Lehrer 300 M, jedoch erhalten einstweilig angestellte Lehrer und unverheiratete Lehrer ohne eigenen Hausstand, sowie Lehrer, welche noch nicht vier Dienstjahre zurückgelegt haben, 150 M.

b. Lehrerinnen 150 M.

Die Lehrer und Lehrerinnen sind verpflichtet, ihnen zugewiesene Dienstwohnungen zu beziehen, sofern sie nicht von der Schulaufsichtsbehörde hiervon entbunden werden.

Die Dienstwohnungen können seitens der Gemeinde (Schulgemeinde) nur mit einer Frist von sechs Monaten gekündigt werden.

Eine Änderung in der Benutzung der Wohnung, insbesondere einer Vermietung derselben durch den Inhaber, ist nur mit Zustimmung der Gemeindebehörde und des königlichen Landrates zulässig. Das gleiche gilt bezüglich des etwa überwiesenen Hausgartens.

§ 7

Etwaige Abmachungen wegen der Heizung und Reinigung der Schulräume, sowie wegen der Lieferung von Federn, Tinte, Kreide u.s.w. werden im Wege der freien kündbaren Vereinigung zwischen Schulgemeinde und Lehrperson getroffen. Die betreffende Entschädigung ist nicht pensionsfähig.

§ 8

Die Lehrer und Lehrerinnen, welche sich am 1. April 1897 im öffentlichen Schuldienst befanden und sich dieser Ordnung unterwerfen, erhalten mindestens das Einkommen (Gesamteinkommen), welches ihnen an jenem Tage zustand.

§ 9

Die Verheiratung einer Lehrerin hat die Aufhebung ihrer Anstellung zur Folge.

§ 10

Diese Besoldungsordnung erlangt Geltung vom 1. April 1897 ab.

Xanten, den 2. März 1898

Es folgen Beglaubigungs- und Genehmigungsvermerke, die hier nicht dargestellt werden. Wiedergegeben sind jedoch die interessanten Ausführungsbestimmungen

Königliche Regierung
Abteilung f. Kirche und Schulwesen
II A 1374

Düsseldorf, den 17. März 1898

Auf den Bericht vom 7. März 1898 Nr. S 1424 betreffend Regelung der Lehrerbesoldungen für die Schulgemeinde Wardt.

Wir genehmigen hiermit die vorgelegte Besoldungsordnung für die an der öffentlichen Volksschule in der Gemeinde Wardt angestellten Lehrer und Lehrerinnen.

Eine Ausfertigung der Besoldungsordnung folgt mit dem Vermerk der Genehmigung versehen anbei zurück.

Euer Hochwohlgeboren wollen hiernach das Weitere veranlassen, auch dafür Sorge tragen, dass allen angestellten Lehrpersonen eine vollständige Ausfertigung der Besoldungsordnung zugefertigt wird und dass die vor dem 1. April 1897 endgültig angestellten Lehrpersonen zu einer Erklärung aufgefordert werden, ob sie sich der neuen Besoldungsordnung unterwerfen oder bei der bisherigen Ordnung verbleiben wollen (§ 28 Absatz 3 des Gesetzes vom 3. März 1897).



An den Herrn Landrat zu Moers

Abschrift übersenden wir unter Anschluss einer Ausfertigung der Lehrerbesoldungsordnung zur Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung hinsichtlich der Schulchronik.

An den Herrn Kreisschulinspektor zu Moers
(durch die Hand des Herrn Landrat)

Der Kreisschulinspektor
Nr. 378

Moers, den 30. März 1898

Abschriftlich mit Anlage v.v.R bis zum 6. k.M an den O Sch. I. Herr Pfarrer Hünneckes Hochwürden Wardt mit dem erg. Ersuchen, die Besoldungsordnung durch den Lehrer in die Schulchronik übertragen zu lassen.

Bürgermeister

Xanten, den 1. April 1898

Anliegend übersende ich Ihnen eine Abschrift der von der Gemeindevertretung auf Grund des Gesetzes vom 3. März 1897 beschlossenen und von der königlichen Regierung genehmigten Besoldungsordnung mit dem Ersuchen um Abgabe einer schriftlichen Erklärung, ob Sie sich der neuen Anordnung unterwerfen. Gleichzeitig benachrichtige ich Sie, dass Ihr anrechnungsfähiges Dienstalter bis zum 1. April 1897 auf 29 Jahre 7 Monate 28 Tage festgesetzt worden ist. Auch hierüber wollen Sie eine Anerkennungserklärung abgeben.

Herrn
Lehrer Sommer
Wahlbez. Wardt

Sie erhalten deshalb die VIII. Stufe der Dienstleistungszulage mit 1.280 Mark.

An das wohllobliche Bürgermeisteramt von Wardt zu Xanten

Wardt, den 5. April 1898

Dem wohlloblichen Bürgermeisteramte hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich mich der mir unterm 1. April vorgelegten Besoldungsordnung unterwerfe. Zugleich anerkenne ich ein anrechnungsfähiges Dienstalter bis zum 1. April 1897 von 29 Jahren 7 Monaten 28 Tagen.

gez. Sommer

Der 17. August 1898 war der fünftheiße Tag seit 50 Jahren; die mittlere Tagestemperatur erreichte eine Höhe von 22,2 Grad Reaumur (27,8 °C) im Schatten.

Die Ernte des Jahres 1898 war für die Landleute eine sehr gesegnete; namentlich wurde eine so große Menge Stroh, sowohl von der Winter- als auch von der Sommerfrucht, eingeheimst, daß jeder Landwirt 2 - 4 große Schober aufstellen mußte. Bei der reichen Strohernte war auch der Körnerertrag gut.

Die Obsternte, namentlich Äpfel, war dürftig, nur Birnen gab's mittelmäßig. Rotkleesamen wurde wenig geerntet. Weidevieh hatte den ganzen Sommer und Herbst über reiches Futter.



Am 20. September 1900 wurde auf dem Loffelde in der Weide des Ackerers Gerhard Hemmers (Assmannshof) mitten zwischen dem Hofe und der Wasserleitung ein sogenannter Bohrturm aufgestellt von der Firma Hugo Luwisch u. Comp. in Zittau behufs Untersuchung des Erdinnern auf Kohlen usw.

Am 9. Oktober 1900 wurde mit den Bohrarbeiten begonnen. Bis zu einer Tiefe von 350 Meter fand man Sand, Kies und Muscheln, von 350 bis 370 Meter Tiefe wurde weißer Ton gefunden und bis zu 410 Meter Tiefe blauer Ton. Darauf wurde von 410 bis zu 920 Meter Tiefe Sandstein mit Tonstein vermischt ermittelt und von 920 bis 971 Meter Tiefe blauer Ton mit Gips vermischt. Von 971 bis 977 Meter Tiefe bohrte man Dolomitsteine und dann bis 992 Meter Tiefe Gips. Von 992 bis 1008 Meter Tiefe ermittelte man roten Ton und von 1008 Meter bis 1051 Meter Koch- und Viehsalz. Darauf bis 1055 Meter Tiefe forderte man wieder Gips zutage und von 1055 bis 1114 Meter Tiefe Schiefer mit Salzstein. Bei 1114 Meter Tiefe stieß auf eine 1,30 Meter dicke Kohleschicht.



Weiter wurden die Bohrarbeiten nicht fortgesetzt und man begann am 12. März 1901 mit dem Abbruch des Bohrturmes; am 19. Mai 1901 war die Bohrstelle wieder geraumt. Bei der Tagesschicht arbeiteten 12 Mann und bei der Nachtschicht 7 Mann. Der Werkführer hieß Beck aus Sachsen. Von den Arbeitern waren 3 Mann aus Schlesien und 5 aus Sachsen; die übrigen Arbeiter waren aus hiesiger Gegend.

Vorstehende Angaben wurden dem Schreiber dieses, Lehrer H. Sommer, von dem Bohrmeister Michael Nowack aus Timmendorf im Kreise Plehs in Oberschlesien mitgeteilt.

Am 10. September 1901 wurde in hiesiger Pfarrkirche eine neue Kanzel aufgestellt. Dieselbe war verfertigt vom Architekten Ophuys in Geldern und kostete 1800 Mark.

Am 17. September 1902 brannte die neue Scheune vom Öconomen Ferdinand Scholten nieder, nachmittags gegen 2 Uhr. Über die Ursache des Brandes ist nichts zuverlässiges bekannt geworden. Allgemein wird vermutet, daß naß eingefahrenes Heu in Gährung geraten und auf solche Weise der Brand entstanden sein soll. Die Scheune wurde noch in demselben Herbst auf stehengebliebenen Fundamenten wieder aufgebaut. Dieselbe war gegen Brandschaden gut versichert, ebenso die in derselben lagernde Frucht.

Am 1. April 1903, nachmittags 5 Uhr, entstand Feuer in dem Hinterhaus von W. Peltzer hierselbst und äscherte Wohn- und Hinterhaus vollständig ein. Nur mit knapper Not konnten Kuhe und Schweine gerettet werden. Die Möbel verbrannten fast vollständig. Über die Entstehung des Brandes ist nichts bekannt geworden. W. Peltzer war versichert. Familie Peltzer fand Unterkunft in dem Wohnhause von Th. Hegmann auf Görtzhof bis nach Fertigstellung des neuen Hauses im Herbst.



Der Sommer des Jahres 1903 war recht regnerisch, weshalb die Ernte spät war. Der erste Roggen wurde erst am 5. August eingefahren; in 4 Tagen war die Roggenernte beendet. Auch in der Weizenernte mußte jede trockene Stunde benutzt werden. Die Haferernte ging besser vonstatten.



Obwohl die Witterung druchwegs naß war, war am Getreide kein nennenswerter Schaden. In Frankreich hatte, nach Zeitungsberichten, die Ernte am Getreide einen Schaden von über 300 Millionen Francs und in den Weinbergen von uber 3 Milliarden Francs zu verzeichnen. Der September brachte trockene und warme Witterung, weshalb man noch auf eine mittelmäßige Kartoffelernte hofft, obwohl die Fäule sich an den Kartoffeln schon recht bemerkbar macht.

Der Winter von 1903 auf 1904 war nicht streng; das Thermo-meter zeigte nur zweimal 8-9 Grad Celsius. Am 12. April 1904 morgens Reif. Dann schneller Temperaturwechsel. Am 15. April, nachmittags 3 Uhr, 25 Grad Celsius (unerhort!).

In der Stadt Aachen waren am 15. April Hitzeferien in den Schulen.

Am 19. August 1903 Revision der Schule durch den Regierungsschulrat Herrn Dr. Guehl.

Am 5. Mai 1904 Revision der Schule durch den Herrn Kreisschulinspektor Riemer.



Die Turmuhr der hiesigen Pfarrkirche war verschlissen und konnte nicht mehr repariert werden. Eine neue mußte angeschafft werden. Der Turmuhr-Fabrikant Vortmann aus Recklinghausen (West-falen) wurde beauftragt, eine Uhr anzufertigen. Dieselbe wurde am 18. Mai 1905 aufgestellt und kostete 1276 Mark.

Am 2. November 1905 Revision der Schule durch den Kreisschulinspektor Riemer.

Am 27. Februar 1906 wurde das silberne Ehejubiläum des Kaisers in allen Schulen Preußens gefeiert und zugleich mit ihm die Vermählungsfeier des Prinzen Eitel Friedrich. Der Tag war schulfrei.

Der Winter von 1907 auf 1908 setzte früh ein. Ende Oktober war in zwei Nächten Frostwetter mit Eisbildung. Am 22. November begann wieder Frostwetter- viele Rüben erfroren

im Felde und im Garten. Der Frost dauerte aber nur zwei Nächte (3 Grad). Ohne Frost war der Winter bis Neujahr. Am 1. Januar 1908 waren 4 Grad Celsius, am 2. Januar 7 Grad, am 3. Januar 12 Grad, am 4. Januar 11 Grad mit Reif, am 5. und am 6. Januar 7 Grad. Dann drei Tage Tauwetter und darauf wieder starker Frost bis zum 15. Januar.

Am 1. Februar starb an Gehirnentzündung der Schuler Wilhelm van Alphen nach 14tagiger Krankheit im Alter von 11 Jahren. Seine Eltern wohnten in Mormter, Pfarrei Xanten, auf der Kathstelle des Landwirtes Robert Seegers und wurde der Schuler deshalb in Xanten beerdigt. Seine Mitschuler ließen durch den Schuler Johannes Janßen (Mörmter) einen Kranz auf sein Grab niederlegen.

Nach den Herbstferien 1908 sah sich der Lehrer H. Sommer gezwungen, wegen eines hartnackigen Hals-, Rachen- und Kehlkopfkatarrhs (?) Urlaub zu nehmen und zwar zunächst bis zum 1. Januar 1909. Da das Übel nach Ablauf dieses Urlaubs nicht behoben, sich vielmehr verschlimmert hatte, wurde der Urlaub verlängert bis zum 1. Mai 1909. Am 22. Dezember 1908 beantragte der Lehrer H. Sommer bei der Königlichen Regierung zum 15. April 1909, an welchem Tage er sein 65. Lebensjahr erreichte, seine Versetzung in den Ruhestand, welche zum 1. Mai 1909 genehmigt wurde.

Bei Beginn des Wintersemesters anfangs Oktober 1908 bis zum 1. November 1908 wurde der Herr Lehrer Leisten in Xanten von der Königlichen Regierung mit der Vertretung der Stelle hierselbst beauftragt. Vom 1. November 1908 bis zum 1. Februar 1909 hatte der Lehrer Herr Franz Kück in Lüttingen halbtags Unterricht, indem derselbe an der Vormittagen in Lüttingen und an den Nachmittagen hier in Wardt den Unterricht übernahm. Er unterrichtete wochentlich an allen 6 Nachmittagen je drei Stunden und bekam aus der Gemeindekasse für jeden Nachmittag 3 Mark.

Vom 1. Februar 1909 ab wurde der Schulamtskandidat Julius Körholz aus Xanten, der halben Januar aus dem Lehrerseminar in Elten entlassen war nach bestandener Entlassungsprüfung, von der Königlichen Regierung mit der Vertretung der Stelle betraut. Er erhielt als Monatsgehalt bis zum 1. Mai 112,50 Mark aus der Gemeindekasse, und zwar 100 Mark Grundgehalt und 12,50 Mark Wohnungsentschädigung. Bis zum 1. Mai hatte sich noch kein Bewerber um die Stelle gemeldet.

Das Ruhegehalt des Lehrers H. Sommer war auf 2 355 Mark jährlich festgestellt nach der bis jetzt für Wardt geltenden Besoldungsordnung. Eine Erhöhung der Pension wird noch erfolgen, wenn das neue Besoldungsgesetz in Kraft tritt. Nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses soli das Einkommen der Stelle von 2 840 auf 3 400 Mark erhöht werden (ohne Wohnungsgeld). - Die Kommission des Herrenhauses hat in diesen Tagen (April 1909) das Gehalt um 100 Mark gekürzt, auf 3 300 Mark, indem sie 100 Mark Stellenzulage für alleinstehende und erste Lehrer strich. Wie sich das Plenum im Herrenhause zu der Kürzung des Einkommens verhält, muß noch abgewartet werden. Es ist jedoch begründete Hoffnung vorhanden, daß das Stelleneinkommen auf 3 400 Mark ohne Mietsentschädigung normiert wird. Da das Gesetz vom 1. April 1908 ab rückwirkende Kraft bekommt, wurden dem Lehrer H. Sommer auch für 13 Monate die Erhöhungen nachgezahlt und vom 1. April 1909 ab auch noch das erhöhte Ruhegehalt. Der Lehrer H. Sommer verwaltete die Stelle vom 18. Februar 1868 bis zum 1. Mai 1909. Vom 18. Februar 1868 bis zum 1. Oktober 1868 war er Vertreter des erkrankten damaligen Lehrers Theodor Baumann. (Hier enden die Aufzeichnungen von Lehrer H. Sommer!). (Fortsetzung folgt)



Anzeige

Wir machen Ihre Steuererklärung!

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.
(Lohnsteuerhilfverein)

Beratungsstellenleiter Norbert van Husen

Xanten-Wardt
Hohe Straße 9
46509 Xanten-Wardt
Tel. 02801-70380

norbert.van-husen@steuerring.de
www.steuerring.de/vanhusen

Wesel-Büderich
Königsberger Str. 19
46487 Wesel-Büderich
Tel. 02803-802904



→ www.steuerring.de

Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.

**Webseite Wardtzusammen e.V.**

Ein neues Kapitel für **Wardtzusammen e.V.** beginnt. Die angesagte Webseite ist einsatzbereit. Die Seite wird im Januar freigeschaltet. Hierdurch ist es möglich, aktuelle Informationen einer Vielzahl von Wardter Bürgern und darüber hinaus, kurzfristig zur Verfügung zu stellen.

Ihr findet die Internetseite unter: **<https://www.wardtzusammen.de>**

Da für uns der Internetauftritt Neuland ist, freuen wir uns über Ideen zur Verbesserung der Webseite. Nutzt die Möglichkeit, uns per E-Mail eure Anregungen, Verbesserungsvorschläge und Kritik zukommen zu lassen.

Da wir beabsichtigen die Internetseite auszubauen und für weitere Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen, freuen wir uns eure Vorschläge mit aufnehmen und einbauen zu können.

Aufgrund der aktuellen Situation der anstehenden Deichsanierung möchten wir euch besonders auf den Themenkreis „Aktuelles“ der Webseite hinweisen. Dort könnt ihr weitere Informationen rund um den Planfeststellungsbeschluss finden.

Der Vorstand



Projekt Inselbrot

Ein kurzes Update für Neugierige und Interessierte.

Die Highlights in Kurzform:

Wir durften die Antragsunterlagen zwecks Erlangung von Fördermitteln erneut den aktuellen Anforderungen anpassen.

Der Genossenschaftsverband, als für uns zuständiger Prüfungsverband, kam zu dem Ergebnis, dass unser Businessplan tragfähig sei. Man sieht, wer schreibt der bleibt.

Und die Konsequenz des Gutachtens: das Registergericht hat uns für würdig befunden und uns in das Genossenschaftsregister aufgenommen. Nun sind wir nicht mehr „i.G.“, sondern nur noch einfach „eG“, d. h. eine eingetragene Genossenschaft. Endlich können wir aktiv werden.

Voller Elan haben wir das Ingenieurbüro Weber um die Erstellung der Pläne für unseren Laden gebeten.

Damit steht der nächste Schritt vor der Tür. Nach Erstellung der Planungsunterlagen können wir einen Bauantrag bei der Stadt Xanten einreichen.

Es geht voran!

Damit wir keine Langeweile bekommen und wir alle die Fortschritte sehen können, haben wir zwischenzeitlich unsere Zweigstelle, d. h. den Inselbrotladen, aktiv weiter betrieben.

Die Erfolge sind bereits sichtbar.

Neben einem aktiv genutzten Inselbrotgarten, einer Vielzahl von Obst-Baum-Patenschaften, fand sich in dem Inselbrotgarten niedliches Federvieh ein. Die Patenschaften für die 6 Seidenhühner sind bereits vergeben. Wer sich beeilt, kann noch die Patenschaft für den Nachwuchs ergattern.

Auch der äußerliche Charakter des Inselbrotgartens schreitet voran. Die ersten Spielgeräte sind installiert. Das Gewächshaus nimmt Gestalt an und der neue Hühnerstall nebst Gehege, wird unserem Federvieh ausreichend Schutz im Winter bieten.

Das Frühjahr wird allen Interessierten die Möglichkeit bieten, die Vorzüge des Inselbrotgartens nutzen zu können.

Euer Inselbrotteam



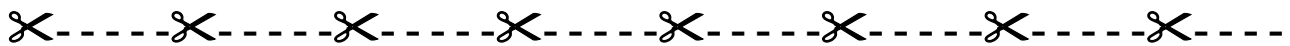
Anzeige



**INNENAUSBAU
DACHAUSBAU
HOLZMONTAGE**

Klaus
REMY

Am Eickacker 15
46509 Xanten
Tel. 0 28 01 - 25 86
Mobil 0171 - 23 69 519
k-remy@t-online.de



Inselbrot- Gutschein

Das Inselbrot- Team möchte sich bei allen Kunden,
die uns in diesem so besonderen Jahr 2020 unterstützt haben,
ganz herzlich bedanken.

Bei Vorlage dieses Gutscheines erhaltet Ihr an Silvester

2 frische Brötchen.

Bleibt bitte alle gesund!



Rewe Karlen Einzelhandels oHG
Hagdornstr. 2 · 46509 Xanten

REWE KARLEN



Lieferservice
Tel.: 02801-71610
Fax: 02801-71620

REWE
GRILL
★★★★★

Öffnungszeiten Mo-Sa 7-22 Uhr



Wir denken mit

Mobau Hopmann






Mobau Hopmann

Baustoffzentrum

Baufachmarkt

Garten- & Freizeitmarkt

**Seit fast 90 Jahren Ihr kompetenter Partner
für alle Projekte rund ums Bauen**

Mobau Hopmann
Baustoffzentrum & Baufachmarkt
Sonsbecker Straße 30-32
46509 Xanten
Telefon: 0 28 01 / 71 32-0

Mobau Hopmann
Garten- & Freizeitmarkt
Sonsbecker Straße 43
46509 Xanten
Telefon: 0 28 01 / 8 26



Trotz Corona weihnachtliche Stimmung in Wardt !

Hinweise in eigener Sache:

Adressänderung

Es wäre schön, wenn Änderungen bei der Postanschrift, der Telefonnummer und der E-Mail-Adresse kurz an wardt-zusammen-ev@t-online.de oder persönlich bzw. telefonisch einem Vorstandsmitglied mitgeteilt würden.

Anzeige



Anzeige

Raus aus dem Trott, einfach mal abschalten, die Seele baumeln lassen; Natur erleben und genießen am Niederrhein auf dem RAYMAKERSHOF Spielmöglichkeiten für Kinder sind vorhanden, ebenso stehen Leihfahrräder zur Verfügung. Freunde des Reitsports sind bei uns herzlich willkommen, für ihr Pferd sind in unserem Stall 2 Gastboxen frei.   RAYMAKERSHOF	Ihr Weg zu uns: Anfahrt A57 Von der Anschlußstelle (5) Sonsbeck fahren Sie auf die Kevelaerer Straße (L491) in Richtung SONSBECK. In Sonsbeck biegen Sie links auf die Hochstraße in Richtung Xanten ein. Nach überqueren der Ampelkreuzung kommen Sie auf die Xantener Straße. Folgen Sie dem Straßenverlauf für ca. 4 km. Anfahrt A3 Von der rechtsrheinischen A3 (Abfahrt Wesel) beträgt die Entfernung ca. 24 km. Wir freuen uns auf Sie!  Ferien auf dem Bauernhof Raymakershof Familie Giesen Xantener Straße 181 47665 Sonsbeck Tel.: 02801 / 98 56 46 www.raymakershof.de	Urlaub auf dem RAYMAKERSHOF Familie Giesen   Ihr Ausflugsziel am Niederrhein 
---	--	--

Anzeige



SCHREINEREI

Michael Trappmann

www.schreiner-trappmann.de

Wie der Schreiner - so kanns keiner!



Die gestellten Ziele des Vereins "WARDTzusammen e.V." finde ich gut.
Ich möchte Mitglied werden! _____

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Anschrift:

Tel. / Mobil:

e-mail:

Datum:

Unterschrift:



Unterhaltungselektronik Telekommunikation Smart-Home
PC Multimedia Haustechnik Gebäudetechnik e.K.
Im Niederbruch 2 | 46509 Xanten

T 02801 3377

F 02801 71744

info@hoffmann-xanten.de | www.hoffmann-xanten.de